



Meppener Tagespost
Ausgabe vom 11. August 2012
Seite 19
Ressort Lokales

Die Kunst der Partnerschaft

Meppener Künstler stellt Grafiken und Skulpturen in Ostroleka aus



Starteten die Ausstellung: Rita und Jürgen Steinemann (Mitte) zusammen mit dem Leiter der Galerie Ostroleka Zenon Kowalczyk, der Dolmetscherin Ewa Galka und Mitgliedern des Chors Kameralny. Foto: privat

pm Ostroleka/Meppen. Jürgen Steinemann aus Meppen hat in Meppens Partnerstadt Ostroleka in der Stadtgalerie eine Kunstaussstellung mit dem Titel „Weltbild – Bilder der Welt“ eröffnet. Gezeigt werden bis zum 30. August 52 grafische Arbeiten, Skulpturen und Plastiken.

Bereits am ersten Tag lud der Stadtpräsident Janusz Kotowski zu einem Empfang ein, bei dem er einer Pressemitteilung zufolge seine große Freude über eine solche Kultursendung aus dem Emsland ausdrückte. Als Dolmetscherin stand Ewa Galka zur Seite, die als polnische Germanistin auch Mitglied des Partnerschaftskomitees ist. Den musikalischen Rahmen der Eröffnung gestaltete der Ostrolecki Chor Kameralny mit polnischem und ukrainischem Liedgut sehr gekonnt. Der Chor ist den Meppenern durch zwei Konzerte im Jahre 2010 bekannt.

In seiner Eröffnungsansprache anlässlich der Vernissage machte der Galerieleiter Zenon Kowalczyk das Publikum mit dem Ausstellenden Jürgen Steinemann und seinen in 20 Jahren entstandenen Arbeiten bekannt. Er wies darauf hin, dass die Galerie in der Vergangenheit wichtige zeitgenössische polnische Künstler ausgestellt hat und nun die Arbeiten des Deutschen, der Präsident eines internationalen Künstlerbundes sei.

Steinemanns Arbeiten zeugen von seinen weltweiten Ausstellungsaktivitäten – von Pretoria bis Oslo, von Honolulu über Minsk nach Seoul – und die dort empfangenen Inspirationen schlagen sich der Mitteilung zufolge nieder in seinen Bildern. Die Skulpturen und Plastiken entstanden aus Stein, Hölzern aus aller Welt und aus Thermoplastik – oft in Form der Materialcollage. Auch sie gäben Anlass zu vertieftem Gespräch.

In seiner Erwiderung dankte Steinemann der Stadt Ostroleka und ihrem Präsidenten, dem Partnerschaftskomitee in Meppen und der Galerie. Er gedachte der reichen, aber auch unsäglichen Geschichte Polens, des heilvollen Wirkens des Papstes, der als Karol Wojtyla begann, Polens Würde und Freiheit wieder herzustellen, und er sprach über den „segenreichen Kontakt in der Partnerschaft“.

Grußwort aus Meppen

Diese Ausstellung solle ein freundlicher Sendbote aus Meppen sein, sagte er und ließ sinnbildlich „eine friedvolle Taube fliegen von Land zu Land, von Stadt zu Stadt, von Haus zu Haus und von Mensch zu Mensch“.

Das Verlesen eines Grußwortes von Meppens Bürgermeister Jan Erik Bohling, fand große Anerkennung. Steinemann überreichte dem Präsidenten Kotowski für die Stadt Ostroleka ein Bild mit dem Titel „Deutsches Sextett“ aus dem Jahre 1994. Damals war die Städtepartnerschaft gestartet worden.